

# Inhalt

<b>Prolog: Kleine Kredite, große Probleme</b>	<b>9</b>
<b>Eine kurze Geschichte des (Mikro-) Kredits</b>	<b>17</b>
Mikrofinanz – eine Definition	20
<b>»Geld verdienen und Gutes tun«</b>	<b>23</b>
Neue Allianzen: Investoren, Banken und NGO	23
Entwicklungspolitik: Vom Kalten Krieg zur Mikrofinanz	26
Zinsen: 20 Prozent plus X	28
Akteure der Mikrofinanz	30
Gute MFI, schlechte MFI	32
Die bösen Kredithaie	35
Im Finanzparadies	36
Knechten für den Profit	38
Deutsche Akteure: »Weltweit größter Investor der Mikrofinanz«	40
Eine Micro-Suprime-Krise	48
Fazit	51
<b>Von der NGO zur MFI</b>	<b>52</b>
Barcik: Gutes tun ohne Rendite	54
Fazit	58
<b>Bangladesch</b>	<b>59</b>
Herzkammer der Mikrofinanz	59
ASA, der Mikrokredit-Discounter aus Bangladesch	60
Das Grameen Konglomerat	66
Grameen: Frühe Kritik	68
Schulden: Ein Erbe aus kolonialer Vorzeit	70
Grameen II – Alles neu?	71
Arbeiten für die Grameen Bank	73
Ein Mythos: Kredite ohne Sicherheiten	76
Tangail: Mikrokredite zähmen Guerillas	80
Geldeintreiber: »Nennen wir es einfach motivieren«	82
Zahnlose Aufsichtsbehörde	87
Die Weltbank regiert	91

Heißer Klimawandel, kalte MFIs	94
Gestiegene Todesfälle durch Shrimpfarmen	94
Endstation Mikrokredit	98
Mit Minikrediten gegen Klimawandel?	103
Fazit	104
<b>Muhammad Yunus Superstar</b>	<b>105</b>
Grameen: Veruntreuung von Steuergeldern?	111
Yunus, der Politiker	114
Eine Partei für Yunus	116
Yunus, Freund der Reichen und Mächtigen	119
Ein Propagandadorf: Hillary Village	119
Burson-Marsteller: Grameen in bester Gesellschaft	123
Ein Grameen-Top-Manager packt aus – Interview	128
Fazit	131
<b>Kredite = Frauenpower?</b>	<b>132</b>
System der Beschämung	131
Anti-Mikrokredit-Lied	133
Jahanara, die Geldverleiherin	139
»Yunus war mein Lehrer« – Interview	140
Fazit	145
<b>Die Mikrofinanz – ein Mediencoup</b>	<b>146</b>
Kritik unerwünscht	146
In eigener Sache	147
Geschichte einer enttäuschten Liebe	149
Im Westen unbekannt: Selbstmorde in Bangladesch	154
Vom Tod einer Hausfrau	157
Causa Heinemann – Ein Dokumentarfilmer im Fadenkreuz	157
Fazit	161
<b>Landwirtschaft: Enteignung durch Mikrokredite</b>	<b>162</b>
Fazit	165
<b>Von Afrika bis Europa – eine Tour d’Horizon</b>	<b>167</b>
Der Siegeszug der Mikrofinanz	167
Yunus: Die Armut ins Museum	168

Billiger Arbeiten im Westen	170
Grameen America	171
London: 48 Prozent Zinsen	175
Mikrokredite per Mausklick	177
Ägypten: »Statt Beschäftigung gaben sie uns Schulden«	179
Bolivien: Versuch gescheitert	182
»No pago« in Nicaragua	183
Mexiko: Der erste Börsengang	185
Fazit	186
<b>Indien</b>	<b>188</b>
Die erste Blase platzt	188
Selbstmorde wegen Überschuldung in Indien	193
2010: Subprime Krise in Indien	194
Zwangsmittel gegen Kreditnehmerinnen	198
Die Geldquellen der MFIs in Indien	200
Selbsthilfegruppe oder Mikrofinanzinstitution?	205
Nichts hören, nichts sehen:	
Was nicht sein darf, kann auch nicht sein	208
Profitcenter der Mikrofinanz	211
Fazit	212
<b>Oikocredit – oder wie misst man »soziale Wirksamkeit«?</b>	<b>213</b>
Mikrofinanz statt Genossenschaft	214
Klientenschutz: Heiße Luft	215
Fazit	223
<b>Blinde Wissenschaft</b>	<b>225</b>
Ökonomen in Erklärungsnot	225
Apologeten und Kritiker – eine Typologie	227
»Kritische Studien sind nicht gefragt« – Interview	234
Fazit	243
<b>»Social Business« – die Konzernagenda des Muhammad Yunus</b>	<b>245</b>
Joghurt, Turnschuhe und Insektizide gegen Armut	245
Indien: Die neuen Einzelhändler	254
Wiesbaden: Social Business City	255
Fazit	260

<b>Die Ideologie der Mikrofinanz</b>	<b>261</b>
»Marktwirtschaft befreit das Individuum«	261
Schein und Sein: Die Rhetorik des Dr. Yunus	266
Die Neoliberalisierung der Entwicklungspolitik	267
Christliche Mikrofinanz?	272
»Jeder ist ein Unternehmer«	275
Disziplin, Unterwerfung und Ausbeutung	276
Frauenversammlung – ein paramilitärisches Ritual	297
Indoktrination durch »Finanzielle Bildung«	280
Fazit	282
<b>Scheinlösungen</b>	<b>284</b>
»Financial Inclusion«	284
Börsengang – Wo ist das Problem?	285
Sparen, sparen über alles	285
Der versicherte Tod	289
Gonoshasthaya Kendra (GK):	
Subventionierte Gesundheitsversorgung	292
»Social Exclusion« durch Kreditbüros	293
Fazit	294
<b>Alternativen</b>	<b>295</b>
Die Reichen sollen zahlen	295
Grundeinkommen in Namibia	296
Blick zurück und nach vorn	300
Ernährungssouveränität statt Mikrokredite	303
Entwicklungsmodell Kerala	305
<b>Epilog: Kredite sind Schulden</b>	<b>311</b>
Abkürzungen	316
Personen- und Sachregister	317
Bibliographie	318